

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 01.06.2022 im Ratssaal des
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:15 Uhr

- - - - -

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Christian Böckeler

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadträtin Beate Gässler

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Eisental, Karin Feist

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

stellv. Ortsvorsteher Neusatz, Dominik Merz

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Ortsverwaltung Vimbuch, Manuel Royal

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Sicherheit-Recht,

Martin Bürkle

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,

Corina Bergmaier

Personal-Organisation-Digitalisierung,

Daniel Bauer

Pressesprecher, Matthias Buschert

Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,

Thomas Bauer

Gremien und Kommunales, Reinhard Renner

Klimaschutzmanager, Martin Andreas

Ordnungsamt, Andreas Bohnert	
Haushalt und Abgaben, Nicole Dahringer	bis 18:20 Uhr anwesend
Bürgerhaus Neuer Markt, Corinna Doba	bis 18:20 Uhr anwesend
Revision, Petra Ewert	
Stadtbauhof, Siegbert Feißt	
Bildung-Kultur-Generationen, Julia Huber	
Bildung-Kultur-Generationen,	bis 18:10 Uhr anwesend
Bernhard Löffler	
Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien,	
Barbara Thévenot	
Zuhörer/innen	11
Pressevertreter	1

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadtrat Bernd Broß
 Stadtrat Franz Fallert
 Stadtrat Timo Gretz
 Stadtrat Ulrich Nagel
 Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer
 Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg
 Stadträtin Yvonne Zick

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.04.2022 gefassten Beschlusses sowie Bekanntgabe über eine Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
3. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Städtischen Schule für Musik und darstellende Kunst
4. Erhöhung der Nutzungsentgelte für das Bürgerhaus Neuer Markt; Änderung der Miet- und Entgeltordnung; Erhöhung Abo Preise, Änderung der Sitzplatzkategorien
5. Zusatzbezeichnung für Kommunen gem. § 5 Abs. 3 GemO "Zwetschgenstadt"
6. Neubau Haltepunkt Bühl-Bußmatten – Abschluss eines Planungsvertrags
7. Wärmeplanung; Vergabe
8. Antrag Sportverein Weitenung 1947 e.V. (SVW) auf einen Zuschuss für die Umwandlung des Hartplatzes in ein Kunstrasenspielfeld
9. Beteiligungsberichte 2018 und 2019
10. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt er, dass er den TOP 5 absetzt, da das bei diesem Beschlussvorschlag notwendige Quorum aufgrund der sieben für diese Sitzung entschuldigten Mitglieder des Gemeinderats nicht zustande kommen kann.

Anschließend gratuliert er Frau Ortsvorsteherin Feist herzlich zu ihrem heutigen Geburtstag.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

TOP 2: Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.04.2022 gefassten Beschlusses sowie Bekanntgabe über eine Eilentscheidung des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Schnurr gibt den in der nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung vom 13.04.2022 gefassten Beschluss (TOP 4) bekannt.

Darüber hinaus gibt er bekannt, dass im Rahmen einer Eilentscheidung gemäß § 43 Absatz 4 Gemeindeordnung der Abschluss eines Mietvertrages über das Wohngrundstück Fichtenstraße 6, 77815 Bühl, zur Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen erfolgt ist.

TOP 3: Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Städtischen Schule für Musik und darstellende Kunst

Bürgermeister Jokerst berichtet von der Vorberatung im Kultur- und Sozialausschuss. Es geht um eine moderate Erhöhung der Entgelte.

Stadtrat Schultheiß hält die Kontinuität für einen wichtigen Punkt, der dazu beiträgt, die Erhöhungen moderat zu halten. Die Eltern und der Förderverein haben keine Einwände gegen die Änderung. Er verweist auf das großartige Programm der Musikschule und innovative Wege, die begangen werden, wie die digitale Musikproduktion. Er dankt Herrn Löffler und Frau Früh für ihre Arbeit, besonders in der Pandemiezeit. Die Kostendeckung liegt noch unterhalb dessen, was man sich wünschen könnte, was aber auch an der zurückgegangenen Schülerzahl liegt. Er hofft, dass die Zahlen wieder steigen.

Stadtrat Hirn schließt sich Stadtrat Schultheiß an. Er lobt die Ausbildung durch die Lehrerinnen und Lehrer und hält die Erhöhung ebenfalls für moderat. Er signalisiert die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Dem Dank und dem Lob für die Musikschule schließt sich Stadtrat Feuerer für die CDU-Fraktion an. Er hält es für richtig, eine moderate Erhöhung vorzunehmen, damit die Schere nicht zu weit auseinandergeht.

Stadtrat Löschner hält es für gerechtfertigt, angesichts der gestiegenen Kosten für die Stadt, dass die Entgelte moderat erhöht werden, auch wenn es für die Eltern ein Kostenfaktor ist, der ins Gewicht fällt. Er bedauert, dass nicht alle Lehrer fest angestellt sein können und signalisiert die Zustimmung der GAL-Fraktion.

Stadtrat Jäckel hält die Musikschule für eine wichtige Institution für die Stadt. Er verweist auf die Kostensteigerungen, die die moderate Erhöhung erfordern. Er signalisiert die Zustimmung der FDP-Fraktion zum Beschlussvorschlag.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat beschließt die Entgelte für die Städtische Schule für Musik und darstellende Kunst zum **01.10.2022** wie folgt zu erhöhen:

	E 60	E 45	E 30	P 2 45	P 2 30	GR 3 45
Bühl	130,00 €	97,50 €	65,00 €	53,00 €	37,40 €	37,40 €
Bühl neu	137,00 €	103,00 €	68,50 €	55,00 €	39,00 €	39,00 €
Erhöhung in %	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %	5 %
Differenz Monat	7,00 €	5,50 €	3,50 €	2,00 €	1,60 €	1,60 €
Differenz Jahr	84,00 €	66,00 €	42,00 €	24,00 €	19,20 €	19,20 €

	KL 45	FE 60	FE 45	Küken- ballett	Ballett	
Bühl	21,00 €	26,80 €	21,00 €	14,00 €	28,00 €	
Bühl neu	29,00 €	31,00 €	23,00 €	15,50 €	31,00 €	
Erhöhung in %	38 %	15 %	9 %	11 %	11 %	
Differenz Monat	8,00 €	4,20 €	2,00 €	1,50 €	3,00 €	
Differenz Jahr	96,00 €	50,40 €	24,00 €	18,00 €	36,00 €	

- b) Der Gemeinderat beschließt die Entgelte für die Städtische Schule für Musik und darstellende Kunst zum **01.10.2023** wie folgt zu erhöhen:

	E 60	E 45	E 30	P 2 45	P 2 30	GR 3 45
Bühl	137,00 €	103,00 €	68,50 €	55,00 €	39,00 €	39,00 €
Bühl neu	140,00 €	105,00 €	70,00 €	56,00 €	40,00 €	40,00 €
Erhöhung in %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
Differenz Monat	3,00 €	2,00 €	1,50 €	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Differenz Jahr	36,00 €	24,00 €	18,00 €	12,00 €	12,00 €	12,00 €

	KL 45	FE 60	FE 45	Küken- ballett	Ballett	
Bühl	29,00 €	31,00 €	23,00 €	15,50 €	31,00 €	
Bühl neu	30,00 €	32,00 €	23,50 €	16,00 €	32,00 €	
Erhöhung in %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %	

Differenz Monat	1,00 €	1,00 €	0,50 €	0,50 €	1,00 €	
Differenz Jahr	12,00 €	12,00 €	6,00 €	6,00 €	12,00 €	

c) Der Gemeinderat beschließt außerdem folgende Änderungen vorzunehmen:

- Die Vereinheitlichung der Mehrfachermäßigung auf 5 % je Unterrichtsfach zum 01.10.2022
- Die Reduzierung der Geschwisterermäßigung von 30 % auf 20 % ab dem 01.10.2022
- Die Reduzierung des Erwachsenenzuschlags von 50 % auf 40 % ab dem 01.10.2022
- Die Einführung des Erwachsenenzuschlags ab dem Monat nach der Vollendung des 27. Lebensjahres ab dem 01.10.2022
- Der Wegfall des E10-Zuschlages ab dem 01.10.2022
- Erhöhung der Bearbeitungskosten von 10,00 Euro auf 15,00 Euro zum 01.10.2022
- Anpassungen der Instrumentenmiete wie folgt:

Instrument	maximal 1 Jahr Euro/Monat
Blas- und Tasteninstrument	15,00
Zupfinstrumente	10,00
Violine	15,00
Sonstige Instrumente (Cello, Kontrabass etc.)	20,00

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (19 Ja-Stimmen)

**TOP 4: Erhöhung der Nutzungsentgelte für das Bürgerhaus Neuer Markt;
Änderung der Miet- und Entgeltordnung; Erhöhung Abo Preise,
Änderung der Sitzplatzkategorien**

Bürgermeister Jokerst erinnert an die nichtöffentliche Vorberatung im Gemeinderat. Hier geht es um notwendig gewordene Anpassungen im Hinblick auf die Nutzungsentgelte, der Miet- und Entgeltordnung sowie der Abo-Preise und der Sitzplatzkategorien im Bürgerhaus Neuer Markt.

Stadtrat Feuerer dankt dem Team des Bürgerhauses für die geleistete Arbeit, besonders in

der Corona-Pandemie. Die Anpassung der Miet- und Entgeltordnung und die der Erhöhung der Abo-Preise ist der allgemeinen Kostensteigerung geschuldet. Auch hier muss moderat erhöht werden, damit die Schere nicht zu weit auseinandergeht. Er signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion.

Stadtrat Schultheiß stellt fest, dass der geringe Kostendeckungsgrad des Bürgerhauses überwiegend der Coronazeit geschuldet ist. Er hofft, dass trotz der geplanten Erhöhung der Entgelte wieder ein höherer Kostendeckungsgrad erreicht wird. Er erinnert auch an die getätigten Investitionen. Er dankt für die Arbeit von Frau Doba und hebt besonders die Kinder-Abos hervor sowie die Kooperation mit Schulen und Kindertageseinrichtungen. Er signalisiert die Zustimmung der FW-Fraktion.

Stadtrat Jäckel schließt sich dem Dank an und lobt die Qualität des Programms im Bürgerhaus. Er hält es außerdem für wichtig, zu beobachten, wie die sich der Nutzung des Hauses durch Vereine entwickelt.

Den Dankesworten schließt sich Stadtrat Hirn an. Er lobt das gute Programm, das mit einem geringen Budget auskommen muss. Die Erhöhungen sind notwendig, wenn man den Stand der Dinge so halten möchte. Er sichert die Zustimmung der SPD-Fraktion zu.

Stadtrat Löschner hält die Erhöhungen insgesamt für angemessen. Die Änderung der Sitzplatzkategorien sieht er kritisch, hier hält er es für möglich, dass es im Bereich der Abonnements zu Kündigungen kommt.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt ab dem 01.09.2022 für das Bürgerhaus Neuer Markt eine Erhöhung der Nutzungsentgelte (= Anlage 1). Für bereits geschlossene Miet- und Veranstaltungsverträge gelten die AGBs. Maßgeblich für die Kostenberechnung sind die zum jeweiligen Veranstaltungszeitpunkt gültigen Preislisten.
2. Der Gemeinderat beschließt die Umkategorisierung der Sitzplätze in den Sälen des Bürgerhauses Neuer Markt.
3. Der Gemeinderat beschließt eine Erhöhung der Abopreise zur Abo Saison 2022/2023.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

TOP 5: Zusatzbezeichnung für Kommunen gem. § 5 Abs. 3 GemO "Zwetschenstadt"

Der Tagesordnungspunkt ist abgesetzt.

TOP 6: Neubau Haltepunkt Bühl-Bußmatten – Abschluss eines Planungsvertrags

Stadtrat Feuerer beantragt, dass der Tagesordnungspunkt im Technischen Ausschuss vorberaten wird.

Oberbürgermeister Schnurr stellt fest, dass dies die allgemeine Auffassung der Mitglieder des Gemeinderats ist, setzt den Tagesordnungspunkt ab und verweist ihn zur Vorberatung in den Technischen Ausschuss.

TOP 7: Wärmeplanung; Vergabe

Herr Andreas, Klima und Umwelt, erläutert, dass der Wärmeplan innerhalb von 15 Monaten erarbeitet wird und er Ende 2023 vorliegen muss.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass dies für die Stadt Bühl eine Pflichtaufgabe ist und

ein Zuschuss gewährt wird.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Feuerer erläutert Herr Andreas die Wertungskriterien und das Bewertungsverfahren. Die Angebote liegen alle im Rahmen der Förderung, die es zu 100 Prozent vom Land gibt, außer dem digitalen Wärmeplan.

Herr Andreas erläutert auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Löschner die Lizenzgebühren für das Gutachten.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger hält das Klimaschutzgesetz des Landes für absolut notwendig. Er signalisiert die Zustimmung der FW-Fraktion.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, die Wertungskriterien zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Seifermann sichert die Zustimmung der GAL-Fraktion zum Beschlussvorschlag zu. Die Wärmeplanung kann hilfreich sein, die gesteckten Ziele im Hinblick auf den Klimaschutz zu erreichen.

Stadtrat Jäckel sieht einen langfristigen Nutzen durch den Wärmeplan für die Stadt. Die Lizenzkosten sieht er als überschaubar an. Er signalisiert, ebenfalls die Zustimmung der FDP-Fraktion zum Beschlussvorschlag.

Auch Stadtrat Hirn sichert die Zustimmung für die SPD-Fraktion zu.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Auftrag für die Erstellung des kommunalen Wärmeplans an die Fa. Greenventory GmbH, Am Lindacker 49, 79115 Freiburg, im Gesamtwert von 73.899,00 Euro zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

TOP 8: Antrag Sportverein Weitenung 1947 e.V. (SVW) auf einen Zuschuss für die Umwandlung des Hartplatzes in ein Kunstrasenspielfeld

Stadtrat Hirn erinnert an die Bezuschussung für den Sportclub Eisental. Auch der Sportverein Weitenung zeigt einen großen Einsatz, weshalb der Antrag auf den Zuschuss verständlich ist. Die SV Weitenung erfüllt im Hinblick auf den Zuschuss die gleichen Kriterien wie der SC Eisental. Er signalisiert die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Stadtrat Fritz legt dar, was ein solcher Zuschuss bringen kann und verweist auf Statistiken des Badischen Sportbundes. Neben dem ehrenamtlichen Engagement ist ein Verein auch ein Steuerzahler. Der Zuschuss ist eine Investition in die Zukunft des Vereins, bei dem mehr als 100 Jugendliche ehrenamtlich betreut werden.

Stadtrat Woytal stellt fest, dass die Vorstandschaft des SV Weitenung den Verein weiterentwickeln möchte, wobei die Jugendarbeit ein wichtiger Teil davon ist. Hierzu gehört die Umwandlung des Hartplatzes in ein Kunstrasenspielfeld. Der Finanzierungsplan ist solide. Er erinnert an die Unterstützung der Weitenunger Bevölkerung und signalisiert die Zustimmung der FW-Fraktion.

Für Stadtrat Jäckel ist die Streckung der Finanzierung ausschlaggebend. Er erkennt das Engagement der Weitenunger Bevölkerung an und sichert die Zustimmung der FDP-Fraktion zu.

Stadtrat Seifermann erklärt, dass er die Argumente seiner Vorredner im Hinblick auf den Umbau nachvollziehen kann. Gleichzeitig erinnert er an den Sparwillen und das strukturelle Defizit im Haushalt. Die Finanzlage gibt es nicht her, solche Zuschüsse zu gewähren. Wichtige Zukunftsinvestitionen werden voraussichtlich mittels Krediten finanziert, was für ihn keine seriöse Finanzpolitik darstellt. Die GAL-Fraktion wird der Vorlage nicht zustimmen.

Stadtrat Woytal ergänzt, dass die Planungen des SV Weitenung parallel mit dem SC Eisental liefen.

Stadtrat Hirn schlägt vor, bei einem ähnlichen Zuschussantrag, das Engagement des SC Eisental und des SV Weitenung als Maßstab und Voraussetzung für eine Zuschussgewährung heranzuziehen.

Beschluss:

Die Stadt Bühl gewährt dem SVW für die vorgesehene Umwandlung des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz einen Zuschuss von 15 % der geplanten Nettoinvestitionskosten. Diese betragen 339.000 Euro, der Zuschuss beträgt damit 50.850 Euro.

Die Stadt Bühl übernimmt für die geplante Darlehensaufnahme von 100.000 Euro eine Ausfallbürgschaft gemäß den § 765 ff. BGB.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 9: Beteiligungsberichte 2018 und 2019

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von den Beteiligungsberichten 2018 und 2019 Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (19 Ja-Stimmen)

TOP 10: Berichte und Anfragen

Bekanntgaben des Oberbürgermeisters

Sachstandsbericht Situation Ukraine-Flüchtlinge

Bürgermeister Jokerst erinnert an den ersten Bericht zur Situation der Ukraine-Flüchtlinge im Monat März. In der ganzen Lage gibt es viel Dynamik. Heute soll es ein Überblick über die aktuelle Situation geben. Er begrüßt an dieser Stelle auch Frau Hüsches vom Tafelladen.

Herr Bürkle, Bürgerservice – Sicherheit – Recht, dankt zunächst allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre außergewöhnlich hohe Hilfsbereitschaft. Ohne die zur Verfügungsstellung von privatem Wohnraum und Hotelzimmern hätte die Lage nicht so reibungslos bewältigt werden können. Hinzu kommen die Geld- und Sachspenden. Er dankt außerdem dem städtischen Personal, das nun neben der Corona-Pandemie mit der nächsten Krise konfrontiert wird. Vom Fachbereich BSR sind es die Abteilungen Ordnungsamt, Bürger-Service-Center und das Rechts- und Ausländerwesen, die auf unbürokratische, pragmatische und manchmal auch unkonventionelle Weise den Flüchtlingen helfen. Es leben offiziell 332 ukrainische Flüchtlinge in Bühl. Die Stadtverwaltung hat 24 Wohnungen und Häuser angemietet, in denen 145 Menschen untergebracht sind. Ohne Vermittlung der Stadt leben 88 Personen in privaten Unterkünften. In zwei Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises wurden zusammen 99 Personen untergebracht. Es wird davon ausgegangen, dass eine nicht unerhebliche

Anzahl von Flüchtlingen in Bühl leben, die sich noch nicht registriert haben und dies noch nachholen. Es ist zu erwarten, dass der Krieg noch andauern wird und dadurch weitere Flüchtlinge ankommen.

Herr Dürk, Bildung – Kultur – Generationen, berichtet, dass die Abteilungen Kultur - Sport – Generationenarbeit und Bildung und Jugend intensiv mit dem Thema befasst sind. Frau Huber vertritt bis zur Neubesetzung der Stelle die Belange der Integrationsbeauftragten. Dies betrifft insbesondere die strategische Steuerung der Integrationsarbeit, also die Klärung der Frage, welche Bedarfslagen abzudecken sind. Ein Schwerpunkt ist die Betreuung und Koordinierung des Unterstützerkreises, der 60 Unterstützer und Helfer hat. Er berichtet exemplarisch von der AG „Beschaffung und Transport“ (Ehrensache Bühl) und der AG „Windeck“ sowie der AG „Kinderbetreuung und Bildung“. Das wöchentliche Café International im Kinder- und Familienzentrum wird von bis zu 100 Personen rege besucht. Er dankt dem großen Kreis der Engagierten in diesen Bereichen. Die Abteilung Bildung und Jugend befasst sich vor allem mit der Einschulung der Kinder. Bereits 81 Schülerinnen und Schüler wurden in den zehn Bühler Schulen eingeschult. Er lobt das Staatliche Schulamt Rastatt, welches durch Einrichtung der Vorbereitungsklassen unterstützt. Es wurden sechs solcher Klassen in verschiedenen Schulen eingerichtet. Teilweise nehmen die Kinder zusätzlich am Online-Unterricht ihrer Heimatklassen teil. Über Spendengelder konnten Starterpakete, bestehend aus Schultaschen und Schreibutensilien, finanziert werden, dies wurde auch Kindern aus anderen Nationen zur Verfügung gestellt. Zusätzliche Unterstützung konnte durch die Einstellung einer jungen ukrainischen Lehrkraft gewonnen werden. In den Kindertageseinrichtungen gestaltet sich die Lage etwas schwieriger. 43 Kinder zwischen ein bis sechs Jahren sind registriert. Eine vorzeitige Einschulung ist nicht möglich, sodass alle Schulanfänger noch einen Kitaplatz benötigen. Es werden zusätzliche Gruppen eingerichtet werden müssen. Er dankt abschließen allen Kindertageseinrichtungen und allen Trägern, die Zusammenarbeit läuft gut und konstruktiv.

Bürgermeister Jokerst fasst zusammen, dass hier eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten unabdingbar ist. Er hebt nochmals das ehrenamtliche Engagement außerhalb der Stadtverwaltung hervor, welches genauso wichtig ist. Die Leistung des Unterstützerkreises und des Tafelladens ist ganz besonders und beispielhaft.

Ausscheiden Ortsbeauftragte Rosi Oser

Zum 31. Mai 2022 hat Rosi Oser nach neun erfolgreichen Jahren ihr Amt als Ortsbeauftragte von Moos niedergelegt. Derzeit läuft die Suche nach einer Nachfolgerin bzw. einem Nachfolger. Zu gegebener Zeit erfolgt dann die offizielle Verabschiedung von Frau Oser und die Einführung der Nachfolge, so wie kürzlich beim Wechsel des Ortsbeauftragten von Balzhofen.

Sanierung Windeck-Gymnasium

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger berichtet von einem Schreiben an die Fraktionsvorsitzenden im Hinblick auf die Sanierung des Windeck-Gymnasiums und fragt nach einem Sachstand.

Oberbürgermeister Schnurr sagt eine Antwort zu, derzeit wird ein entsprechendes Schreiben vorbereitet.

Kunstprojekt Weitenung/Mattsee

Stadtrat Jäckel berichtet von einem Besuch in Mattsee und vom Leader-geförderten Kunstprojekt „Land-Art-Kunst“ der Partnergemeinden Weitenung und Mattsee, an welchem sich viele Bürger beteiligt haben. Er lobt das Projekt und die gelebte Partnerschaft und erinnert an das anstehende Partnerschaftsjubiläum.

Ukraine-Flüchtlinge

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger dankt anerkennend allen, die sich für die Ukraineflüchtlinge engagieren.

Stadträtin Becker schließt sich ebenfalls dem Lob und Dank für die Unterstützerinnen und Unterstützer der Geflüchteten an. Sie kritisiert das Verhalten der Landesverwaltung und auch des Bundes, im Hinblick auf die Betreuung und Versorgung der Geflüchteten. Sie erinnert an die Strukturen des Unterstützerkreises und bittet darum, sich zu engagieren, und verweist auf die Homepage www.ehrensache-buehl.de.

Stadtrat Feuerer schließt sich seinen Vorrednern an. Auch die Kritik von Frau Becker an Land und Bund teilt er. Da wo der Staat versagt, müssen die unteren Ebenen tätig werden, was sie im großen Maß tun. Er berichtet von einem Besuch in Polen. Er hofft, dass die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung weiterhin so groß bleibt.

Pax Pica - Initiative für Ukraine-Vertriebene

Stadtrat Löschner weist auf das Projekt Pax Pica hin, eine Initiative zur Spendensammlung für Ukraine-Vertriebene.

Oberbürgermeister Schnurr berichtet, dass von den 100 limitierten Postern erst zehn verkauft worden sind. Darum wurde noch einmal für das Projekt geworben.

RLT-Anlagen in Schulen und Kindertageseinrichtungen

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Becker erläutert Oberbürgermeister Schnurr, dass die Anträge der Stadtverwaltung auf Verlängerung der jeweiligen Bewilligungszeiträume aller Zuwendungsbescheide bis 31.12.2022 gestellt wurden. Dies ist notwendig, weil unter anderem in diesem Zuge auch an einigen Gebäuden die Elektrik angepasst werden muss und statische Fragen geklärt werden müssen.

Herr Dürk, Bildung – Kultur – Generationen, berichtet, dass in einigen Schulen und Kindertageseinrichtungen erste Anlagen schon eingebaut werden. Er betont, dass die Verlängerung auch notwendig ist, damit die beauftragten Firmen alle Aufträge auch abwickeln können. Alle Kommunen rechnen im Schulterschluss mit dem Städtetag mit einer Fristverlängerung. Insgesamt ist man mit dem ganzen Projekt schon sehr weit vorangeschritten.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass die RLT-Anlagen in der Grundschule Altschweier bald fertig installiert sind, diese Anlagen wird man in Kürze bei einem Pressetermin vorstellen.

Dimmung der Straßenbeleuchtung

Stadträtin Becker berichtet von Städten, die ihre Straßenbeleuchtung nach 22.00 Uhr dimmen um Strom zu sparen.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, das Thema aufzugreifen.

Fairtrade Stadt

Stadträtin Gässler berichtet von einer Veranstaltung des Weltladens und lobt die Zusammenarbeit zwischen Weltladen und der Stadt Bühl. Sie berichtet von einzelnen Ortschaftsräten, die Geburtstagspräsente vom Weltladen richten lassen und dann weiterverschenken. Sie ermuntert alle Ortschaftsräte dies so zu übernehmen.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner